

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXI. 1877. Heft II.]

Ein entomologischer Ausflug nach Sibirien.

Nachdem mein geschätzter Correspondent, Herr John Sahlberg in Helsingfors, auffallend lange nichts hatte von sich hören lassen, wurde ich am 18. Dec. 1876 angenehm durch ein Schreiben überrascht, in dem er mittheilte, daß er sich im Frühjahr plötzlich entschlossen habe, nach Sibirien zu reisen, seit etwa fünf Wochen von dort zurückgekehrt, aber bis vor Kurzem krank gewesen sei. — Der darauf folgende kurze Reisebericht, den ich fast unverändert folgen lasse, dürfte für die meisten Leser dieser Blätter nicht ohne Interesse sein.

G. Kraatz.

„Da ich von Prof. Nordenskiölds Expedition nach dem Jenisei fluß und gleichzeitig hörte, daß drei junge schwedische Naturforscher abreisen wollten, um das Thal des Jenisei zu untersuchen, so entschloß ich mich ganz plötzlich, mitzureisen, um einmal die arctische sibirische Insektenfauna kennen zu lernen. Ich verließ Helsingfors am 2. Mai, und kehrte nach vielfachen Mühseligkeiten am 7. Nov. zurück. In Gesellschaft von Dr. Theel (Ornitholog und Kenner der niederen Thiere), Dr. Trybom (Entomolog, speciell Kenner der Tagschmetterlinge und Libelluliden), Dr. Arnell (Biolog) und Rector Brenner (Botaniker aus Finland) reiste ich über Jekaterinenburg nach Tjumen, wo ich meine erste Excursion vornahm. Hier gingen wir am Bord eines Dampfboots, das uns längs Irtysch und Obi nach Tomsk brachte. Bei der Vereinigung dieser Flüsse blieben wir zwei Tage des Eises halber liegen und konnten etwas an dem einförmigen Flußufer sammeln. Die Insektenfauna war hier schon ganz arctisch, *Olophrum boreale* und *Pelophila borealis* kamen nicht selten vor; auch *Cylletron*, *Dasyglossa prospera* wurde in Mehrzahl gesammelt, so wie einige andere interessante Aleochariden. Daß wir in Sibirien waren, zeigte uns im Uebrigen kaum irgend eine Art. Täglich sammelten wir darauf ein Weilchen, während unser Boot Holz einnahm, an den Ufern des Obi, wobei *Boros Sneideri*, *Bemb. contaminatum* m., *Steropus* sp., *Upis Ceramboides*, *Adelocera conspersa* etc. unsere Beute wurden.

Bei Krasnojarsk fing unsere eigentliche Arbeit an. Hier waren schon Sibirische Formen vorherrschend. Die Gegend war malerisch schön, die Insektenfauna reich, und man konnte kaum

glauben in Sibirien zu sein. Von *Carabus* kamen z. B. *C. Kru-beri* und *aeruginosus* vor; von *Otiorhynchus* mehrere mir unbekannte Arten. Obwohl ich mich für die arctischen Gegenden ganz besonders interessirte, konnte ich hier nur zwei Excursionen vornehmen, mußte dann abreisen und kam in Jeniseisk den 14. Juni an. Leider waren die dortigen Dampfboote, die jährlich nach der Mündung des Flusses der Fischerei wegen gehen, schon abgefahren; ich war daher genöthigt mit einem Prahm stromab sowie mit Ruderböten oder Hunden den etwa 200 Meilen langen Weg zurückzulegen. Bei Jeniseisk sammelte ich etwa 10 Tage und hatte gute Erndte. Hier waren schon mehrere Sibirische Arten, die bei Krasnojarsk vorkamen, verschwunden und mehrere Skandinavische Arten traten auf. Je mehr man sich dem Norden näherte, desto mehr Aehnlichkeit mit der unserigen zeigte die Insektenfauna. *Hylobius arcticus* war häufig längs des ganzen Flusses, und der schöne *Bathysmatophorus Reuteri* m. war ohne Zweifel die gemeinste Cicadarie. *Oxyporus Mannerheimii*, *Phytobaenus amabilis*, *Cucujus sanguinolentus* wurden bei Jeniseisk gesammelt. In einem Baumstamme fand ich mehrere Ex. von *Melanophila guttulata* Gebl. Zwischen Jeniseisk und dem Polarkreis sammelte ich nur einige Stunden. Vom 6. Juli bis 20. September hielt ich mich darauf im arctischen Sibirien auf, und habe große Sammlungen mitgebracht. In den Wäldern und auf der Tundra kamen meist nur Lappländische Arten vor, und ich hatte die Freude mehrere von mir entdeckte Species hier wiederzufinden, z. B. *Podabrus obscuripes*, *Gaurodytes Mimmi*, *Hydroporus picicornis*, *Gaurodytes Thomsoni*, *Bradycellus Ponojensis* und einige Staphyliniden; von Hemipteren *Platypsallus acanthioides*. Einige, wie es scheint, neue *Gaurodytes*- und *Hydroporus*-Arten sammelte ich auch hier. Im hohen Norden kamen *Boreaphilus Henningianus*, *Deliphrum arcticum*, *Pycnoglypta lucida*, *Arctodytes elongatus*, *Hydroporus lapponum*, *H. arcticus*, *Helophorus Gyllenhalii* (= *fennicus* Gyll. nec Payk.) und einige Lappländische Bembidien zum Theil nicht selten vor.

Auf Wiesen am Flusse, die alle Frühlinge überschwemmt sind, fanden sich dagegen fast nur für Europa fremde Arten. Auf einer Insel (70° 30') sammelte ich eine Reihe von dem schönen *Carabus amoennus* Chaud., auch var. *rufino* und *Lyperopherus intricatus* Mén.

Ich bin jetzt mit Bestimmung meiner Hemipteren beschäftigt;

272 *J. Sahlberg: ein entomologischer Ausflug nach Sibirien.*

darauf werde ich mit den Coleopteren anfangen. Aufser *Coleoptera* sammelte ich *Hemiptera*, *Lepidoptera* und Phryganeiden. Von *Diptera* habe ich besonders von Familien und Gattungen, die reich an arctischen Formen sind, z. B. *Ramphomyia*, *Clinocera* und *Cordilura*, von *Hymenoptera* Tenthrediniden und Ichneumoniden zusammengebracht.

Herr Trybom sammelte von allen Insekten-Ordnungen und kam mit seinen Kameraden Theel, Arnell und Brenner später nach Norden, wo wir bei Dudino (69° 10') den 29. Juli zusammentrafen. Es war unser Plan mit Prof. Nordenskiöld, der mit einem Dampfboot aus Schweden über das Karische Meer nach der Mündung des Jenisei's kam, zusammenzutreffen, aber unglücklicher Weise konnte er der Untiefe des Flusses wegen nicht bis zu dem Platze kommen, wo wir ihn erwarteten. Wir waren daher genöthigt den langen Umweg durch Sibirien (Jeniseisk, Krasnojarsk etc.) zurück zu machen, was mir eine große, ganz unerwartete Ausgabe verursachte. Einige Monat beinahe dauerte die Reise mit Dampfboot bis Jeniseisk! Obgleich die Jahreszeit spät war und schon Schnee fiel, sammelten wir fast täglich einige Stunden, während das Boot Holz einnahm. Den 5. October kam ich in Jeniseisk an und reiste gleich mit Pferden weiter. Auf den schlimmsten Wegen hatte ich noch etwa 550 geogr. Meilen per Karren zu reisen. Obgleich das Schütteln außerordentlich war, hatte ich das Vergnügen bei der Rückkehr meine Sammlungen in gutem Zustande erhalten zu finden. Dagegen hatte meine Gesundheit durch Schütteln und schlechte Kost unterwegs so gelitten, daß ich gleich nach meiner Rückkehr an einer bösen Magenkrankheit erkrankte.

John Sahlberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Sahlberg Johan Reinhold [John]

Artikel/Article: [Ein entomologischer Ausflug nach Sibirien. 270-272](#)